

15926 Paserin (LDS)

[~20 km sw 15907 Lübben; UTM: 33U 404 5748]

Paserin wurde erstmals im Jahre 1290 urkundlich erwähnt. Einen Hinweis auf die Entstehung des Dorfes gibt das altsorbische Wort „pozar“ = Brand, Brandrodung.



Der äußere Eindruck der Kirche entspricht einem mittelalterlichen Bau, was sie im Kern wohl auch ist. Die Mauertechnik an Schiff und Chor, bis in Höhe der unteren Fensterkante, weist in die letzten Jahrzehnte des 13. Jh. Das Mauerwerk darüber wurde einige Jahre später hinzugefügt, während der Turm noch etwas jünger als das vollendete Schiff sein dürfte. Am Turm kann man die Jahresbauphasen ablesen: Nach 6 Jahren war er fertig.

Natürlich hat sich die Kirche nicht in ihrer ursprünglichen Form in unsere Tage hinüber retten können. Im 15. Jh. kamen die Fialen auf dem Giebel des Schiffes hinzu, Aus dieser Zeit sollen auch die Sakristei samt Patronatsloge stammen, die im Norden angebaut wurde. In der ersten Hälfte des 18. Jh. wurden die Fenster verändert; indem sie nach unten verlängert und einen flachbogigen Abschluss erhielten.

Der Altar zeigt im unteren Teil seines Aufsatzes, der Predella, die Abendmahlsszene, gemalt 1690. Der damals amtierende Pfarrer Müller ließ sich als einen der Jünger Jesu malen.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Pelkwitz, Pitschen-Pickel, Uckro.

